

TOP 1 Spargeljubiläum 2018: Budgetfreigabe Vorlage: 1892/2017/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt. Schwetzingen sei das älteste aktive Spargelanbauggebiet Deutschlands, das im Jahr 2018 auf 350 Jahre zurückblicken kann. Für Schwetzingen sei der Spargel das Aushängeschild, ein Produkt, das nur saisonal existiere und etwas ganz Besonderes sei. Daher wolle man zu diesem Jubiläum ein kurzes, aber knackiges Rahmenprogramm während der Spargelzeit anbieten. Damit könne man den hiesigen Bürgern die Bedeutung des Spargels einmal mehr nahe bringen und den Standort weit über Schwetzingen hinaus bewerben. Unter anderem wolle man für den traditionellen Spargelanstich auf dem Spargelhof Renkert einen Koch einladen. Man müsse aber jetzt schon in die Planung gehen, weshalb man den Rat um Zustimmung zu dem Budget von 60.000 EUR bitte.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller regt an, das Jubiläum zu nutzen, um der Öffentlichkeit konkrete Pläne für das schon seit einiger Zeit im Raum stehende Spargelmuseum vorzustellen. Der Oberbürgermeister sagt hierzu, dass man an dem Thema arbeite. Es sei jedoch wichtig, Klarheit über die Fragen „ob, an welcher Stelle und wie?“ zu haben. Alles andere würde für Verwirrung sorgen. Aber man wolle schauen, ob man das in irgendeiner Form hinbekomme.

Stadträtin Maier-Kuhn gibt ihre Idee weiter, der Patenschaftsgemeinde Schrobenhausen eine Einladung auszusprechen und einen Spargel-Gegenüberstellungswettbewerb auszutragen. Der Oberbürgermeister bezweifelt, dass man bei Blindverkostung als „normaler Mensch“ den Unterschied merkt.

Die Idee von Stadtrat Nerz, dem Hofgärtner und Spargelpionier Gustav Adolph Unselt an seiner Grabstätte einen Kranz niederzulegen, findet allgemeine Zustimmung.

Abschließend sagt der Vorsitzende, dass man es mit den Veranstaltungen nicht übertreiben wolle, man solle aber die 2 Monate mit großer Außenwirkung nutzen.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt ein Budget in Höhe von EUR 60.000,-- für das Spargeljubiläum 2018 (HHST. 1.7900.583000). Die Verwaltung wird ermächtigt, die Planungen dahingehend bereits jetzt weiter anzugehen.

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

